Europäiſche Rundſchau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Durch einen Sturz aus dem Fenſter tödtete ſich der 62 Jahre alte Schankwirth Waldemar Weiß aus der Schlüterſtraße 13. Der Mann war ſeit längerer Zeit nervenleidend.

Eberswalde. Schachtmeiſter Hoffman iſt an dem Tage, an welchem er das 50jährige Bürger-Jubiläum feiern wollte, geſtorben.

Fredersdorf. Durch einen Sturz von der Leiter ſchwer verletzt wurde der 38 Jahre alte Maler Antonius Werdermann.

Friedeberg. In der Angelegenheit der Betrügereien beim hieſigen Vorſchußverein hat ſich ergeben, daß die Veruntreuungen der drei verhafteten Mitglieder Kutzer ſich auf etwa 500,000 Mark belaufen.

Kalau. Bürgermeiſter Goldau von hier wurde zum Bürgermeiſter in Züllichau gewählt.

Krining. Das hieſige Rittergut, das bisher dem Ritterguts-Beſitzer H. v. Klitzing gehörte, iſt für den Preis von 1,020,000 Mark an den Piano-Fabrikanten Hans Bechſtein in Berlin verkauft worden.

Krieſcht. Nach kurzem Krankenlager ſtarb der Amtsvorſteher und Standesbeamte Friedrich Döring im Alter von über 80 Jahren.

Provinz Oſtpreußen.

Allenſtein. Die Strafkammer verurtheilte den Kaufmann Salomon Flatow wegen Wechſelfälſchung zu 3 und einhalb Jahren Gefängniß.— Kaufmann R. Kornalewski meldete Concurs an.

Bartenſtein. Zu Magiſtratsmitgliedern wurden Brauerei-Beſitzer Engelbrecht und Kaufmann Heidemann wiedergewählt.

Eydtkuhnen. Arbeiterfrau Staats ſtarb an den ſchwarzen Pocken.

Heilsberg. Handelsmann A. Selig wurde in Folge Scheuwerdens ſeiner Pferde vom Wagen geſchleudert und ſchwer verletzt.

Provinz Weſtpreußen.

Drahnow. Dienſtknecht Brieſe ſtürzte vom Wagen und erlag einem Bruch der Wirbelſäule.

Elbing. Schloſſer Domke, welcher zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, hat ſich erſchoſſen.

Graudenz. Auf offener Straße erſchoß ſich der 17 Jahre alte Conditoreilehrling Basner, nachdem er in der elterlichen Wohnung eine Zurechtweiſung erhalten hatte.

Jungfer. In der Förſterei Drzewitz brannten zwei Arbeiterhäuſer nieder, mit je vier Familienwohnungen, ſowie ſämmtliche Wirthſchafts-Gebäude der Einwohner und des Förſters Kandt. Nur das Wohnhaus des Förſters iſt ſtehen geblieben.

Ohra. Schankwärter Peter Rogaſchewski wurde in der Nähe ſeines Wärterhauſes erſtochen aufgefunden. Unter dem Verdachte des Mordes ſind die Arbeiter Dufke und Grante verhaftet worden.

Vandsburg. Auf dem hieſigen Standesamte wurde die Ehe zwiſchen dem 82jährigen Arbeiter Ferdinand Ernſt und ſeiner 40jährigen Braut geſchloſſen.

Provinz Pommern.

Stettin. Oberlandesgerichtsrath, Geheimer Juſtizrath Alwin Fricke, iſt im Alter von 75 Jahren geſtorben. — Der Sohn der im Hinterhauſe Hohenzollernſtraße 60 wohnenden Wittwe Diering fand ſeine Mutter mit verkohlter Kleidung am Kochherde liegend auf. Die bei der Herrichtung des Abendeſſens mit ihrer Kleidung dem Herdfeuer zu nahe gekommene Frau war todt.

Altdamm. Der Steinmetzmeiſter Münſter beging ſein 25jähriges Meiſterjubiläum.

Dargisliff. Paſtor Röſtel, der über 50 Jahre die hieſige Pfarre inne hatte, iſt geſtorben.

Demmin. Im Alter von 88 Jahren verſchied der Neſtor unter der vorpommer'ſchen Landlehrerſchaft, der Cantor emer. Krüger in dem nahen Gleiwitz, an der Stätte ſeiner 50jährigen Thätigkeit.

Provinz Schleswig-Holſtein.

Horſt. Auf der Chauſſee nach Hahnenkamp ſcheuten die Pferde der Hofbeſitzerin Wulf-Horſtmoor, deren Tochter aus dem Wagen geſchleudert und ſchwer verletzt wurde.

Heiligenſtedten. Bei der Predigerwahl wurde Paſtor Sievers aus Kirchbarkau mit 50 Stimmen gewählt. Auf die mitpräſentirten Paſtoren Hamann-Hohenaſpe und Rieper-Kleinbarkau entfielen 30 bezw. 17 Stimmen.

Itzehoe. In der Alſen'ſchen Cementfabrik richtete ein Brand erheblichen Schaden an.

Kiel. Maſchiniſt Hanſen vom Schleppdampfer „Walküre" fiel vom Bord und ertrank. In gleicher Weiſe verunglückte der Matroſe Gieſe vom Kreuzer „Falke" auf dem Amazonenſtrom.

Lägerdorf. Eheleute Claus Heinemann und Frau feierten die goldene Hochzeit.

Pahlen. Arbeiter Guſtav Kaltſchmidt fiel im Stallgebäude des Maurermeiſters J. Boldt in angetrunkenem Zuſtande in die Dunggrube und ertrank.

Pellworm. Wittwe Helene Friederike Otto, die älteſte Einwohnerin unſerer Inſel und unter dem Namen „Lenemeller" bekannt, iſt im Alter von 98 Jahren geſtorben.

Provinz Schleſien.

Breslau. Profeſſor Dr. med. Julius Bruck, welcher ſich um die zahnärztliche Wiſſenſchaft hervorragende Verdienſte erworben hat, iſt im Alter von 62 Jahren geſtorben. Er war der älteſte akademiſche Lehrer der Zahnheilkunde in Deutſchland. — Luftſchiffer Weinrich blieb bei einem Aufſtieg mit einem Ballon an einer Fahnenſtange hängen, ſtürzte ab und erlitt ſchwere Verletzungen.

Görlitz. Der 21jährige Falſchmünzer Haenſch wurde vom Schwurgericht wegen Münzverbrechens zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. Der mitangeklagte ältere Bruder wurde freigeſprochen.

Haynau. Kupferſchmiedemeiſter Paul Prieſenmuth gerieth in Concurs.

Hockenau. Während die Eigenthümer einer Hochzeit beiwohnten, geriethen gleichzeitig die Beſitzungen der Stellenbeſitzer Rudolph und Hoffmann, die durch viele andere Wirthſchaften getrennt ſind, in Brand und wurden ein Raub der Flammen. Es liegt unzweifelhaft Brandſtiftung vor.

Jauer. Hier verſchied der ſeit einer Reihe von Jahren in den Ruheſtand getretene Lehrer Kutzner im 72. Lebensjahre. In weiteren Kreiſen iſt der Verſtorbene durch ſeine umfangreichen Roſen-Culturen bekannt geworden.

Provinz Poſen.

Oſtrowo. Das hieſige Schwurgericht verurtheilte den Hilfsweichenſteller Julius Müller aus Piekarzew, welcher in angetrunkenem Zuſtande Scheiben in Signallaternen zerbrochen, Weichen beſchädigt, einen plombirten Waggon geöffnet und die darin enthaltenen Säcke entleert hatte, zu 1½ Jahren Zuchthaus.

Rogaſen. Beim Brunnenbau auf dem Altmarkt riß plötzlich eine Kette und ließ ein Rohr von mehreren Centnern Gewicht auf die Köpfe der dabei beſchäftigten Arbeiter Schulz und Labinski ſtürzen. Beide erlitten ſchwere Verletzungen.

Samter. Hier ſtarb der Director der Landwirthſchaftsſchule Struve im Alter von 63 Jahren. Er hatte erſt kürzlich ſein 25jähriges Jubiläum als Director gefeiert. Viele Jahre hindurch war er Stadtverordneten-Vorſteher.

Provinz Sachſen.

Magdeburg. Einer der bekannteſten ſocialdemokratiſchen Gewerkſchaftsführer, der Maurer Karl Schoch, iſt von der elektriſchen Straßenbahn todtgefahren worden.

Bitterfeld. An der Ueberbrückung der Eiſenbahn bei der Bismarckſtraße wurde durch einen Perſonenzug der 12jährige Sohn des Fuhrherrn Heidler überfahren und getödtet. — Im 81. Lebensjahre verſchied der ehemalige Director des hieſigen Spar- und Vorſchuß-Vereins Guſtav Goltz. Er war lange Zeit Mitglied der Stadtverordneten-Verſammlung und des Magiſtrats.

Braunsdorf. Stallungen und Scheunen des Gutsbeſitzers Herbarth wurden eingeäſchert.

Dreileben. Gutsbeſitzer Fr. Ledborge feierte die goldene Hochzeit.

Freyburg. Die bekannte Champagner-Firma Kloß & Förſter ſtiftete 15,000 M. zur Errichtung eines kirchlichen Gemeindehauſes.

Provinz Hannover.

Herzlake. Der Eigener Meſt aus Holte iſt in den Tannenholzungen in der Nähe des Ortes erſchlagen worden.

Hollen. Der Hausſohn Johann Rochling legte ſich beim offenen Herdfeuer zum Schlafen nieder. Seine Kleider fingen Feuer und verbrannten an dem Körper des Unglücklichen, der ſchwer verletzt in das Allgemeine Krankenhaus geſchafft wurde.

Osnabrück. Im benachbarten Sutthauſen wurde der Geſchäftsführer der Spar-Leihbank Gütersloh, Bierkamp, erhängt aufgefunden.

Oſterode. Die Vetter'ſche Beſitzung im nahen Eisdorf iſt ein Raub der Flammen geworden.

Schwarmſtedt. In Grindau wurde die Leiche des ſeit längerer Zeit vermißten, 83 Jahre alten A. Günther in der Leine aufgefunden.

Weener. In Holthuſerheide iſt das der Wittwe Jans gehörige Haus vollſtändig niedergebrannt.

Provinz Weſtfalen.

Ludenſcheid. Amts-Sekretär Wintelſträter hat ſich erſchoſſen.

Neuenkirchen. Der in der ganzen Umgegend bekannte Fuhrmann Franz Vollmer, welcher ſeit über 40 Jahren wöchentlich den Markt in Paderborn beſuchte, iſt im 90. Lebensjahre geſtorben.

Nieheim. Renten-Empfänger Ludwig Simon, der älteſte Einwohner unſerer Stadt, verſtarb im Alter von 91 Jahren.

Oelde. Polizeidiener Wilhelm Weber verunglückte auf dem Zweirade und erlag den erlittenen Verletzungen.

Oeſterwirthe. Kolon Sanſtrör war mit zwei jungen Pferden auf ſeinem Acker beſchäftigt, die Pferde gingen durch, und der alte Mann kam ſo unglücklich zu Fall, daß die eiſernen Zinken der Egge ihm den Leib aufriſſen. Sanſtrör liegt hoffnungslos darnieder.

Rheinprovinz.

Koblenz. Der in weiteren Kreiſen, namentlich in der Finanzwelt, bekannte Dr. Hippolyt Clemens, Inhaber des hieſigen Bankhauſes J. P. Clemens, iſt geſtorben. — Im Dampfboot „Pfeil" der Waſſerbauinſpection Koblenz erſtickte der Capitän Wanninger durch Kohlengas. Das Schiff lag bei Senhals vor Anker.

Mülheim a. Ruhr. Schreiber Aug. Mombour, welcher ſchon längere Jahre ohne Beſchäftigung war und mit Nahrungsſorgen kämpfte, fand Aufnahme in einer Familie in der Köhle zum Nächtigen. Am anderen Morgen wurde er todt im Bett gefunden. Hunger und mangelhafte Bekleidung waren die Urſachen des Todes. — Bauunternehmer Hahn wurde bei den Canalarbeiten verſchüttet und getödtet.

Münſtereifel. In der Stadtverordneten-Verſammlung iſt dem Landrath des Kreiſes Rheinbach, v. Groote, wegen ſeiner großen Verdienſte um den Ausbau der Wege in der hieſigen Bürgermeiſterei das Ehrenbürgerrecht ertheilt worden.

Provinz Heſſen-Naſſau.

Kaſſel. Der unter Leitung des Lehrers Kraut ſtehende Geſangverein „Singkränzchen" feierte ſein 40jähriges Stiftungsfeſt.

Altenſtädt. Zimmermann Hagemann ſtürzte von einem Gerüſte und ſtarb an den Verletzungen.

Bernsdorf. Durch Feuer wurden die Nebengebäude des Landwirths Ring zerſtört.

Frankfurt. Werkmeiſter Berdner von hier rannte mit ſeinem Automobil auf der Chauſſee gegen die Prellſteine, wurde herausgeſchleudert und erlitt eine Gehirnerſchütterung, der er erlag. — Generalagent Guſtav Nölting von der Aachener und Münchener Feuerverſicherungs-Geſellſchaft wird vermißt. Er ſoll größere Summen mitgenommen haben.

Grandenborn. Ein in der Scheune des Maurers Johann Fey ausgebrochenes Feuer vernichtete mehrere Vorrathsgebäude.

Hanau. Durch den Scharfrichter Engelhardt-Magdeburg wurde der vom hieſigen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurtheilte Ziegelarbeiter Johann Gläſer hingerichtet.

Heinebach. Die Schwiegermutter des Zimmermanns Salsmann kam dem Herdfeuer zu nahe, ſo daß ihre Kleider Feuer fingen. Sie erlitt ſchwere Brandwunden.

Mitteldeutſche Staaten.

Barum. Das Dienſtmädchen des Schlächtermeiſters Lampe goß Petroleum in den Ofen, um das Feuer wieder zum Brennen zu bringen. Das Petroleum explodirte ſo heftig, daß das Mädchen ſofort in Flammen ſtand und nur dem Umſtande, daß der Gaſtwirth Kluge und deſſen Ehefrau auf das Geſchrei des Mädchens gleich herbeigeeilt waren und Kleidungsſtücke um daſſelbe warfen, iſt es zu danken, daß die Bedauernswerthe, die ſtarke Brandwunden erlitten hatte, mit dem Leben davon gekommen iſt.

Bettmar. Der 12jährige Schulknabe Karl Heike hantirte mit einem geladenen Revolver vor dem Geſichte des 11jährigen Karl Reinecke umher; plötzlich ging ein Schuß los, und die Kugel drang dem kleinen Reinecke in die rechte Seite des Unterkiefers.

Braunſchweig. Dachdecker Friedrich Lüer, der mit dem Decken des Hauſes Turnierſtraße 6 beſchäftigt war, ſtürzte mit der Leiter ab und wurde mit zerſchmetterten Gliedern aufgefunden. — Im Alter von 79 Jahren ſtarb der penſionirte Lehrer und Organiſt G. H. Bodenſtein, welcher ſeit 1853 gewirkt hatte. — Beim Häckſelſchneiden gerieth die Ehefrau des Fouragehändlers Grünhage, Wendenſtr. 35, mit der linken Hand unter die Meſſer, die ihr die Hand vollſtändig abſchnitten.

Detmold. Der von der hieſigen Staatsanwaltſchaft ſteckbrieflich verfolgte Arbeiter Petrowsky wurde in Herford verhaftet.

Froſe. Arbeiter Biegansky wurde im Braunkohlenbergwerk durch einen Kippwagen todt gequetſcht.

Gandersheim. An Stelle des von hier verzogenen Profeſſors Dr. Quenſen wurde Direktor Dr. Kaſelitz zum Stadtverordneten einſtimmig gewählt.

Sachſen.

Leutersdorf. Zeugwart Grafe von der hieſigen freiwilligen Feuerwehr erhielt das Feuerwehr-Ehrenzeichen.

Löbau. In der Eiſengießerei von Behrich & Co. gerieth der Schloſſer Thiele bei einer Reparatur in die Transmiſſion und wurde mehrere Male herumgeſchleudert. Thiele erlitt ſchwere innere Verletzungen.

Lommatzſch. Handarbeiter Claus feierte die goldene Hochzeit, ebenſo das Gruhle'ſche Ehepaar.

Lugau. Aus dem Teiche des Fabrikbeſitzers Hay wurde die Leiche des ſeit einiger Zeit vermißten Lokomotivführers Grabner gezogen.

Meißen. Dem Oberlehrer Rößler wurde der Titel „Profeſſor" verliehen. — Commerzienrath Stadtrath Kurtz hierſelbſt blickte auf eine fünfzigjährige kaufmänniſche Thätigkeit zurück.

Siebenlehn. Auf dem Noſſener Fußwege kam das achtjährige Söhnchen des Schuhmachermeiſters Goldammer unter einen Wagen und erlitt ſchwere Verletzungen.

Schneeberg-Neuſtädtel. Der ſeit einigen Monaten wegen Vergehens im Amte flüchtige Landbriefträger Schmidt von hier, wurde in Lindau ergriffen.

Seifhennersdorf. Hier feierten der 82jährige Treiber Wilhelm und der 87jährige Gartenauszügler Berndt mit ihren 80jährigen Lebensgefährtinnen das 60jährige Ehejubiläum.

Waldheim. Fabrikarbeiter Max Lenk aus Zwickau, der im vorigen Jahre wegen Ermordung der ledigen Apitz zum Tode verurtheilt, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden war, hat ſich in der hieſigen Strafanſtalt erhängt.

Zittau. Schneidermeiſter Endler beging das goldene Ehejubiläum.

Zwickau. Buchhalter Ehregott Zimmermann konnte auf ſeine 40jährige ununterbrochene Berufsthätigkeit bei der Firma Fr. Chr. Fikentſcher zurückblicken.

Heſſen-Darmſtadt.

Darmſtadt. In der Groß-Droguerie von Merck in der Mühlgaſſe richtete ein Brand Schaden im Betrage von 10,000 Mark an.

Bingen. Steuermann Jakob Weingärtner, welcher 60 Jahre auf dem Waſſer zugebracht und bis zu ſeiner Krankheit vor kurzer Zeit noch ſeinen Beruf ausgeübt hat, iſt geſtorben. —Eheleute W. Feierabend feierten das Feſt ihrer ſilbernen Hochzeit.

Gimbsheim. Seit 60 Jahren dient das 74jährige Dienſtmädchen Suſanne Ludwig in dem früher Adjunkt Seip'ſchen Hauſe. Provinzial-Direktor von Gagern überreichte der Jubilarin die ihr vom Großherzog verliehene goldene Dienſt-Medaille des Ludwigs-Ordens.

Leich. In einem Anfalle von Geiſtesgeſtörtheit ſtürzte ſich der Schuhmacher Dietz aus dem 3. Stockwerk ſeines Hauſes auf die Straße und blieb ſofort todt.

Bayern.

Mering. Prinz Yſenburg-Büdingen kaufte das bekannte Muſtergut Meringerau des Barons v. Hornſtein.

Neuburg. Die erledigte Stelle des Seminarfonds-Verwalters hierſelbſt wurde in widerruflicher Weiſe dem Aktuar, Kaſſa- und Rechnungsführer bei dem Realgymnaſium in München Vitus Troſt übertragen.

Neuſtift. Unſer langjähriger Hauptlehrer J. L. Lohner iſt im Alter von 73 Jahren geſtorben.

Regensburg. Der wegen Wechſelfälſchung angeklagte Fabrikdirektor Karl Alexander wurde zu zwei Jahren zehn Monaten Gefängniß verurtheilt.

Roding. Forſtamts-Aſſiſtent Thomas Schöltz hierſelbſt wurde nach Freiſing verſetzt; an ſeine Stelle trat Forſtamts-Aſſeſſor Auguſt Amberg aus Bayersried.

Römershag. Privatier und ehemaliger Sägemühlenbeſitzer Joſ. Dunkel, ein weithin bekannter Mann, iſt geſtorben.

Roſenheim. Der verſtorbene Stadtpfarrer Anton Mayer, Geiſtlicher Rath und Dekan, hat die hieſige Stadt als Univerſalerbin eingeſetzt.

Sonthofen. Gerichtsſchreibergehilfe Joſef Ernſt hier iſt zum Sekretariatsgehilfen in Neu-Ulm befördert worden.

Oberaudorf. Die Gründerin des Innthaler Bienenheims, Frau Privatier Wunderl, geb. Jörig, iſt im Alter von 42 Jahren geſtorben. Als frühere Beſitzerin des Gaſthofes Zum Brünnſtein iſt ſie in weiteſten Touriſtenkreiſen als ſorgſame alpine Pflegemutter bekannt.

Weismain. Rentamtmann Karl Rubner wurde von hier nach Hersbruck verſetzt; an ſeine Stelle trat Rechnungskommiſſar Chriſtof Koos aus Aſchaffenburg.

Würzburg. Der Stationsgehilfe Georg Ankenbrand ſtürzte im hieſigen Bahnhofe von einer Lokomotive und erlitt ſehr ſchwere Verletzungen. — Der Student Paul Bock aus Kamburg hat ſich erſchoſſen. Als Urſache wird Lebensüberdruß angegeben.

Württemberg.

Stuttgart. Das Gemeinderathscollegium nahm einſtimmig den Antrag, daß man an den Stuttgarter Schulen Schulärzte angeſtellt und werden 8000 Mark hierfür ins Budget eingeſtellt, an. — Wegen Mißhandlung eines Untergebenen, ſowie wegen Verſuchs den Mißhandelten von Beſchwerdeführung abzuhalten, wurde der Unterofficier Günthner der 4. Compagnie Infanterie-Regiments No. 125 zu 14 Tagen mitleren Arreſts verurtheilt. — Als Oberſtconſiſtorialrath Dr. von Braun auf dem Weg zur Einweihung der Schwabſchule in einen Straßenbahnwagen einſpringen wollte, glitt er auf dem naſſen Pflaſter aus, ſtürzte hin und erlitt am Hinterkopf eine ſchwere Wunde.

Aalen. Präzeptor Schaier blickte auf eine 25jährige Lehrthätigkeit in hieſiger Stadt zurück.

Amlishagen. Die großen Vorrathsräume des Bauern Bayer brannten vollſtändig nieder.

Birkach. Schuhmacher Karl Koch ermordete im Walde die Botin Karoline Heim und erhängte ſich ſodann.

Blaufelden. Dekan Eytel hierſelbſt wurde als erſter Stadtpfarrer nach Heidenheim berufen.

Ebersbach. Eiſenbahngehilfe Wandel wurde von hier als Expedient nach Laupheim verſetzt.

Pöblingen. Das Amtsgericht fordert den am 19. Juli 1869 geborenen und 1886 nach Amerika ausgewanderten Bäcker Wilhelm Schmid aus Weil öffentlich auf, ſich bis zum 21. November d. Js. zu melden, widrigenfalls ſeine Todeserklärung erfolgen wird.

Deggingen. Gypſer Johann Wagner von hier wurde auf der Frieſenheimer Inſel als Leiche aufgefunden.

Eßlingen. Schloſſer Weiß gerieth nach der Rückkehr von der Controllverſammlung mit ſeiner Frau in Streit und mißhandelte ſie. Die Frau ſtürzte ſich zum Fenſter hinaus und erlitt ſchwere Verletzungen. Von Gewiſſensbiſſen gequält, ging der Ehemann auf den Friedhof und erſchoß ſich. Die Beiden waren erſt ein Jahr verheirathet. — Zugführer Wagner wurde von einer Rangirmaſchine erfaßt und [illegible] verletzt.

Kannſtat[illegible] Der in einem hieſigen Agenturengeſchäft angeſtellte Kaufmannslehrling Neuffer hat ſeinem Geſchäftsherrn nach und nach 3000 M. unterſchlagen und die Bücher gefälſcht. Das unterſchlagene Geld verjubelte er in Stuttgart. Neuffer wurde verhaftet. — Von einem Bierwagen überfahren und getödtet wurde der 4jährige Sohn des Weichenwärters Stotz.

Baden.

Grötzingen. Pfarrverwalter Manz von hier hat die Pfarrei in St. Blaſien übernommen.

Grunern. Am hieſigen Bahnhof war der 23jährige Sohn des Holzfuhrmanns Schneider damit beſchäftigt, eine Winde an einen Stamm zu ſetzen. Die Winde rutſchte aus, der Stamm kam in's Rollen und erdrückte den jungen Mann, ſo daß er auf der Stelle todt war.

Mannheim. Im Alter von 54 Jahren ſtarb der Kaufmann Felix Baſſermann, Theilhaber der Großhandlungsfirma Baſſermann u. Herſchel. Der Verſtorbene war lange Jahre Mitglied der Handelskammer und des Bürgerausſchuſſes.

Markdorf. Eheleute Gottfried Kempter erhielten anläßlich ihrer goldenen Hochzeit vom Großherzog ein Geſchenk von 50 Mark.

Müllheim. Zu ſeiner Familie iſt der Sattlermeiſter Gunzenhauſer zurückgekehrt, der 1877 wegen Mordes zum Tode verurtheilt worden war. Er wurde zu lebenslänglichem Zuchthauſe begnadigt und jetzt, nach 25 Jahren, infolge der Jubiläumsamneſtie aus dem Zuchthauſe entlaſſen.

Neuenheim. Dem Fiſcher Jakob Hornung, welcher ſchon eine Anzahl Perſonen vom Tode des Ertrinkens rettete, wurde durch den Amtsvorſtand, Geh. Regierungsrath Dr. Pfiſter, die ihm vom Großherzog zugedachte ſilberne Rettungsmedaille am Bande überreicht.

Nußbach (Amt Triberg). Wittwe Angelika Kienzler wurde wegen Kindsmords zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Oberwiehl. Das Anweſen des Landwirths E. Mutter brannte vollſtändig nieder.

Oefingen. Infolge Blitzſchlags ging das Haus des Thalbauern Andreas Heppler in Flammen auf.

Raſtatt. An Stelle des verſtorbenen Bezirksraths Reinhard Wörner in Forbach wurde Dr. Johann Dorn in Gausbach als Mitglied des hieſigen Bezirksraths ernannt. — Als die Wittwe Baumann, geb. Geiberling, nach der Feldarbeit beim Nachhauſegehen in einem Bewäſſerungscanal die Hände waſchen wollte, bekam ſie das Uebergewicht, ſtürzte hinein und ertrank.

Rheinpfalz.

Kaiſerslautern. Die Polizei verhaftete den Gießer Carl Brechner, der ſeiner Geliebten aus Eiferſucht mehrere Stiche beigebracht hat.

Kuſel. Aichmeiſter Andreas Bauer hierſelbſt wurde auf ſeinen Antrag nach Kirchheimbolanden und Aichmeiſtergehilfe Friedrich Pottiez von Landau nach hier verſetzt.

Lambrecht. Die Wattefabrik von F. Häußling brannte bis auf die Umfaſſungsmauern nieder.

Mußbach. Gemeinderathsmitglied Heinrich Mallrich II. iſt geſtorben; an ſeine Stelle tritt der Erſatzmann, Bäckermeiſter Adam Buchmüller.

Neuſtadt. Hier ſtürzte das dreijährige Töchterchen des Schreiners Adam Scherer von einem als Brücke dienenden Brette hinter der Hartmann'ſchen Halle in den Bach und rettete das Kind.

Niederhochſtadt. Die beiden hieſigen Bürger Friedrich Becker III. und Heinrich Butz, die beſchuldigt waren, am 29. December 1899 die Scheuer des Bäckers Michael Frey in Brand geſetzt zu haben, ſind wieder außer Verfolgung geſetzt worden.

Mecklenburg.

Kavelstorf. C. Wiehr und Frau begingen das Feſt der ſilbernen Hochzeit.

Klink. Nach einem heftigen Familienzwiſt hat ſich der Gaſtwirth Schröder erhängt.

Neubrandenburg. In der Großen Krauthoferſtraße brannten die Oekonomiegebäude des Ackermanns Fritz Schröder total ab.

Neukalen. Die ſechsjährige Tochter des Vorſchnitters Schlakendorf verbrannte ſich in Abweſenheit der Mutter derartig am Kochherd, daß ſie ſtarb.

Oberhof. Auf dem Schröder'ſchen Rittergute wurden Scheunen und Ställe durch Feuer zerſtört.

Rehna. Der Großherzog hat den Dr. med. Degen zum Sanitätrath und den Rentier J. Dübrock zum Commiſſionsrath ernannt.

Freie Städte.

Hamburg. Herr Eduard Rachals, Seniorchef der weit über Hamburg hinaus bekannten hieſigen Pianofortefabrik M. F. Rachals & Co., iſt im 65. Lebensjahre verſchieden. — Capitän Hökelmann, Führer des Amſinck'ſchen Schiffes „Antigone", hat auf See durch Selbſtmord geendet. — Schwer verletzt aufgefunden wurde zwiſchen den Bahngeleiſen des Niedernfelder Bahnhofes der Rangirer W. Th. Hennings. Vermuthlich iſt er beim Rangiren einer Maſchine von derſelben erfaßt worden. — Der 3jährige Sohn des Bartelsſtraße 107 wohnenden Kaufmanns F.F Scheel wurde von der Straßenbahn todtgefahren.

Schweiz.

Schranden. Der Bundesrath ernannte Herrn Kaſpar Blumer von Schwanden, z. Z. Poſtaſpirant in Luzern, zum Poſtkommis in Zürich.

Solothurn. Im 76. Lebensjahre ſtarb hier der biſchöfliche Kanzler Joſeph Bohrer, ehemals Pfarrer in Schaffhauſen.

Stans. Die Lands-Gemeinde von Nidwalden wählte als Landammann Dr. Wyrſch und zum Staathalter Buſinger, Wyrſch fand auch als Ständerath wieder Beſtätigung.

St. Gallen. Der Müllerburſche Schuler aus Göppingen, der erſt ſeit wenigen Wochen in der Zweibrückenmühle angeſtellt war, ſteckte das Etabliſſement mittelſt Ausſchüttens des Petroleums in Brand, indem er aus einer Sturmlaterne auf einen in der ſogenannten „Fruchtputzerei" befindlichen Haufen Fruchtſtaub Petroleum goß und dieſes anzündete.

Tuggen. Ein 2½ Jahre altes Söhnchen des Metzgers Alois Bamert, im Hohleneich, fiel in einen Jauchebehälter und konnte nur als Leiche herausgezogen werden.

Unterkulm. Hier brannte das unbewohnte Wohnhaus des Gemeindeſchreibers nieder. Es liegt Brandſtiftung vor.

Zürich. An einem Hirnſchlage iſt Profeſſor Wildermuth, Director der Kunſtgewerbe-Schule, geſtorben. — Das Bezirksgericht Zürich verurtheilte den Proviſionsreiſenden Hans Guenthard in Enge wegen Werbung junger Leute für fremde, ſpeziell holländiſche Kriegsdienſte zu zwei Monaten Gefängniß, 50 Franks Buße und 3 Jahren Einſtellung im Aktivbürgerrecht.

Kreuzlingen. Unſere Gemeinde erwählte den Seminarlehrer Joh. Meier zum Ortsvorſteher.

Maur. Schmiedemeiſter Joh. Biſchof fiel vom Scheunenboden und erlag einem Schädelbruch.

Oeſterreich-Ungarn.

Wien. Im Alter von 73 Jahren iſt der bekannte Hiſtorienmaler Profeſſor Auguſt Wörndle Edler v. Adelsfried geſtorben. — Eheleute Hornik, Römergaſſe 41, feierten die goldene Hochzeit. — Holzhändler Johann Kaiſer, Trieſterſtr. 23, wurde unter dem Verdachte der Brandſtiftung in Haft genommen. — Wegen andauernder Krankheit ſtürzte ſich die 86jährige Private Charlotte Pollack, Springengaſſe 27, aus dem zweiten Stockwerk in den Hofraum und war ſofort todt. — Ein Neffe des Erzbiſchofs Dr. Kohn hat in Vinkovce ſeinem Leben durch einen Revolverſchuß ein Ende gemacht. Der Todte, welcher gleichfalls Kohn hieß, war Angeſtellter einer großen hieſigen Firma und befand ſich in geſchäftlichen Angelegenheiten in Vinkovce. Das Motiv der That iſt darin zu erblicken, daß ſeine Braut unmittelbar vor der Hochzeit das Verlöbniß mit ihm gelöſt hatte. — Dienſtmagd Marie Schwarz, Heugaſſe 74 bedienſtet, ſtürzte beim Fenſterputzen aus dem zweiten Stockwerk und war ſofort todt. — Schwertfeger Rudolf Graſſer, Brunnengaſſe 34, kam mit dem Zweirade zu Fall und erlitt eine Gehirnerſchütterung.

Budapeſt. Der Sektionsrath im Honvedminiſterium und Chef der XI. Sektion, Georg Loſonczy, hat in ſeiner Wohnung, Herrengaſſe 31, mit eigener Hand ſeinem Leben ein Ende gemacht. — Der Zimmermannsgehilfe Johann Stefanovics erſchoß ſeine Geliebte, die 31jährige Köchin Marie Jlmitzky, und jagte ſich dann ſelbſt vier Kugeln in den Leib. Das Mädchen blieb auf der Stelle todt; der junge Mann wurde ſterbend in's Rochusſpital gebracht.

Floridsdorf. Im Maſchinenhauſe der Henrici'ſchen Wäſcherei-Fabriks-Geſellſchaft explodirte die mit Dampf geheizte Walze. Die anweſenden Arbeiterinnen Franziska Militzka, 25 Jahre alt, und Katharina Stummvoll, 42 Jahre alt, erlitten Contuſionen.

Görbed-Bihar. Maskirte Räuber haben den Gemeinderath Georg Laza überfallen und ihn lebensgefährlich verletzt. Der Verwundete hatte noch die Kraft, ſich nach Hauſe zu ſchleppen, doch gab er am folgenden Tage ſeinen Geiſt auf.

Graz. Profeſſor Dr. Adolf Fariſch, Vorſtand der Univerſitätsklinik für Hautkrankheiten, iſt im Alter von 53 Jahren geſtorben.

Luxemburg.

Eſch. Der Mineur M. Jacob wurde bei der Arbeit in Folge einer Exploſion vom Geſtein getroffen und erheblich am Kopfe verletzt.

Mondorf. Der Arbeiter Kartheiſer-Müller in Mondorf wurde von einem Eiſenbahnzuge überfahren und ihm die beiden Beine abgeſchnitten.

* * *

— Die Angeſtellten eines Elektrizitätswerks im Canton Bern, Schweiz, conſtatirten kürzlich eine Störung in der Starkſtromleitung. Die angeſtellten Nachforſchungen ergaben kein Reſultat, weder in den Maſchinen, noch in der Leitung. Endlich kam man auf den Einfall, in den Transformatoren nachzuſchauen. Und wirklich fand man eine Maus, welche ſich an die iſolatoriſche Umwickelung der Drähte gemacht hatte und dabei den Tod fand. Es entſtand Kurzſchluß, was die Störung herbeiführen mußte.

— Das Admiralitätsgericht in London hat dem zur Leyland-Linie gehörenden Dampfer „William Cliff", der den Cunard-Dampfer „Etruria" mit Verluſt der Schraube, des Ruderpfoſtens und des Ruders antraf und das hilflos treibende Schiff glücklich in Fayal auf den Azoren einſchleppte, einen Bergelohn von $55,000 zuerkannt. Es war eine ſehr ſchwierige Aufgabe, das ruderloſe große Schiff zu ſchleppen. Mehrere Nothruder, die hergeſtellt wurden, erwieſen ſich als unbrauchbar. Mehrmals wollte der Capitän des „William Cliff" die „Etruria" loswerfen, jedoch gab er den Bitten ihrers Führers nach und ſetzte die Schleppverſuche fort, bis es, nachdem ein beſſeres Nothruder fertiggeſtellt war, ſchließlich gelang, das Schiff in Fayal einzubringen. Die „Etruria" hatte 204 Paſſagiere und $400,000 Baar an Bord. Der Dampfer ſelbſt hatte einen Werth von $410,000, ſeine Ladung einen ſolchen von $263,500. Die geſchleppte Diſtanz betrug etwa 600 Seemeilen. Der „William Cliff" hatte mit ſeiner Ladung einen Werth von $466,000. Der Cunard-Dampfer war von New York via Queenstown nach Liverpool unterwegs, während der „William Cliff" mit einer Stückgutladung von New Orleans kam und ebenfalls nach Liverpool beſtimmt war. Von dem Bergelohn wurden $42,500 der Rhederei, $4500 dem Capitän und $8000 der Mannſchaft zugeſprochen.

— Ein ſeltenes Schauſpiel bot ſich jüngſt in den Straßen von Pretoria: Ein Mann in langen wallenden Gewändern mit einer Dornenkrone auf dem Haupte ſchleppte ein ſchweres Holzkreuz daher. Soldaten und Poliziſten mit aufgepflanztem Bajonett gaben ihm das Geleite und eine höhnende, ſpottende Menge folgte dem ſonderbaren Zuge. Die Hauptfigur darin, der Mann mit Kreuz und Dornenkrone, war ein anſcheinend wahnſinniger Italiener, der ſich in letzter Zeit als der wieder auf die Erde zurückgekehrte Erlöſer angezeigt und möglichſt treu nach bekannten Gemälden für die Rolle coſtümirt hatte. Er ſoll einen merkwürdig packenden Eindruck gemacht haben, beſonders in dem Augenblick, als er todtenbleich mit ſeinem Kreuz und ſeiner militäriſchen Begleitung aus dem Gerichtsgebäude hervortrat, um den ärztlichen Behörden vorgeführt und auf ſeinen Geiſteszuſtand unterſucht zu werden. Die Wachtpoſten hatten ihn draußen vor der Stadt angehalten und eingebracht, als er in ſeinem ſeltſamen Aufzuge Pretoria verließ, um nach Abeſſinien zu wandern. Er hatte, wie es heißt, das Gelübde gethan, zu Niemanden zu ſprechen, bis er ſeinen Beſtimmungsort erreicht hätte.

— Bei einem Rechtsſtreit zwiſchen Herrn Duret, dem Eigenthümer und Deloche, dem Pächter des Rößliſpiels im Kurſaal in Genf, kam es an den Tag, daß das Rößliſpiel dem Eigenthümer Duret, der ſich ſchamhaft hinter dem Strohmann Hippolite Ducret zu verbergen ſuchte, in der Saiſon 221,450 Francs abwirft, die ihm in Raten von je 1100 Francs täglich baar eingehändigt werden mußten. Von dem Geld, das die Spieler auf den grünen Tiſch legen, fallen 20—23 Prozent dem Eigenthümer des Kurſaales zu. Im Genfer Kurſaal werden Variété-Vorſtellungen gegeben, und dieſe Vorſtellungen dauern bis Mitternacht, damit das Publikum ſich in den Pauſen der Hauptſache, dem Rößliſpiel, ausgiebig hingeben könne. Eine Affiche am Kurſaal hatte direkt zum Spiel eingeladen. Auf Anordnung der eidgenöſſiſchen Behörde hat die Tafel entfernt werden müſſen.

— Der Selbſtmord der ſchottiſchen Aerztin Jeannie Charlotte Mac Leod von der Univerſität Aberdeen, die Aſſiſtenzärztin an dem Aberdeener Kinder-Krankenhauſe war, erregt in Aberdeen großes Aufſehen. Miß Mac Leod hatte eine glänzende Univerſität-Laufbahn und erſt kürzlich ihr mediciniſches Studium beendet. Sie wurde ſofort zur Aſſiſtenzärztin des Kinder-Krankenhauſes ernannt und in der Ausübung ihrer Pflichten auch anerkannt. Seit einigen Tagen hatte ſie aber angeſichts der ſchweren Arbeit im Krankenhauſe das Zutrauen zu ſich verloren, und neulich Abends ging ſie in verzweifelter Stimmung zu Bett. Am folgenden Morgen fand man ſie in ihrem Zimmer mit durchſchnittener Kehle in ihrem Bett. Sie hatte ein chirurgiſches Inſtrument dazu gebraucht, und die Wunde muß den ſofortigen Tod veranlaßt haben. Der Beweggrund dieſer unvorhergeſehenen That iſt wahrſcheinlich nur Ueberarbeitung. Miß Mac Leod war erſt 23 Jahre alt und ſtudirte ſeit dem Jahre 1896 in Aberdeen.

— Zwei Kinder-Selbſtmorde haben ſich in kurzer Aufeinanderfolge ereignet. Der 13jährigen Anna Meyer wurde von ihrem Lehrer infolge groben Ungehorſams eine Strafe angedroht. Ehe es der Lehrer verhindern konnte, war das Mädchen zur Thür hinaus und verſchwunden. Es kam zu Hauſe nicht an, und einige Tage ſpäter zog man die Leiche bei der Schwanenburg aus dem Waſſer. Die Annahme, daß ein Verbrechen an dem Kinde begangen ſein könnte, ſcheint vollkommen ausgeſchloſſen. Etwa in derſelben Zeit wurde ein 10jäh. Knabe aus der Fannyſtr. von ſeiner Mutter ausgeſchickt, um für einige Pfennige Senf zu holen. Nachdem ſpielte er mit der kleinen Schweſter auf der Straße und ließ den Senftopf fallen. Darauf ging das Schweſterchen zur Mutter und kam mit dem Beſcheide zum Bruder zurück, er brauche nicht wieder heraufzukommen. Der Knabe gab darauf der Schweſter das zurückerhaltene Geld und ließ der Mutter ſagen, er komme nicht wieder. Bald darauf fand man die Leiche in der Leine. Die Mutter behauptet, das Kind nie ſtreng behandelt zu haben. Zwei Fälle für Pſychologen.

— In dem Dorfe Gineſtra bei Benevent vermählte ſich der Bauernſohn Francesco Melchiorre mit einem hübſchen Landmädchen Namens Anna de Filippis. Die Hochzeit wurde nach Landesſitte mit Geſang und Tanz feſtlich begangen, und am Abend geleiteten die Hochzeitsgäſte das junge Paar nach ſeiner Wohnung, einem Bauernhauſe, das unweit vom Dorfe entfernt liegt. Am anderen Morgen erwarteten die Hochzeitsgäſte das junge Paar in der Oſteria des Dorfes. Als es Mittag geworden war, ohne daß die Neuvermählten erſchienen wären, begaben ſich einige Leute zum Hauſe des jungen Paares. Sie fanden Thüren und Fenſter verſchloſſen. Man drang nun mit Gewalt in das Haus ein und fand das junge Paar todt auf dem Brautbette liegen. In dem Zimmer ſtand ein Eimer voll glimmender Holzkohlen, deren giftige Verbrennungsgaſe das Brautpaar erſtickt hatten. Nebenbei lag ein Brief folgenden Wortlautes: „Innig geliebte Eltern! Flucht uns nicht. Wir ſind glücklich. Aber weil unſere Glückſeligkeit, wenn wir weiterlebten, unweigerlich enden müßte, ſo tödten wir uns. Vereinigt in demſelben Grabe werden wir uns immer lieben und auf ewig die Glückſeligkeit genießen, die den Menſchen verſagt iſt. Francesco und Anna."